

DaVe 2030

Innovative Nahmobilität durch ein ressourceneffizientes „Darmstadt-Vehikel“

SDG 11

h_da
HOCHSCHULE DARMSTADT
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES
s:ne
SYSTEMINNOVATION FÜR
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

ARBEITSFELD INFRASTRUKTUR VISIONSNARRATIV - THEMATISCHER FOKUS

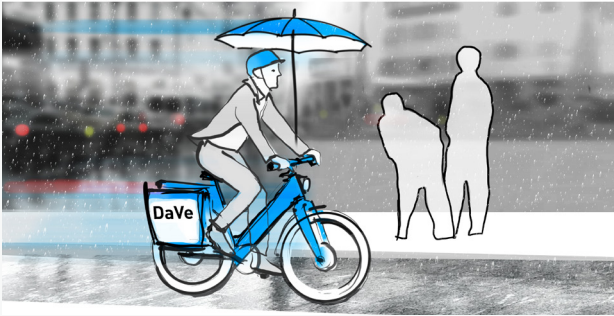


Abbildung (Robert Toroczky)

Das „Darmstadt-Vehikel“ (DaVe) ist geplant als mit Muskelkraft betriebenes, aber mit alternativem Antrieb unterstütztes Gefährt, das nach den Prinzipien einer kreislauforientierten Wirtschaft entwickelt wird. Es entsteht im Projekt s:ne der h_da.

Anhand der Leitfrage *Wie sieht ein System aus Mobilitätsmitteln und Infrastruktur aus, das in der Lage ist, Veränderungen hin zu einem nachhaltigeren Mobilitätsverhalten in Stadt und Region zu bewirken?* hat ein Team Visionsbausteine entwickelt. Daraus ist in der Folge das vorliegende Narrativ entstanden.

Dieses soll den zukünftigen Lösungsfindungsprozess anleiten. Dieser orientiert sich an folgender Kernfrage: *Wie gelingt es, zusammen mit dem Umland eine fahrradfreundliche Infrastruktur für Pendelnde zu schaffen (vornehmlich im Osten und Westen von Darmstadt)?*

VISION

Wer aus dem Umland mit Fahrrad oder DaVe nach Darmstadt unterwegs ist, findet attraktive Fahrmöglichkeiten. Es gibt durchgehende Fahrradstrecken, auf denen es Spaß macht, mit Muskelkraft unterwegs zu sein. So kann man für Beruf, Studium oder in der Freizeit Darmstadt sicher und komfortabel erreichen.

Wandel in der Infrastruktur

Eine merkliche Veränderung der Infrastruktur war möglich, weil Kommunen inzwischen Veränderungen in Richtung einer Nachhaltigen Entwicklung aktiv vorantreiben: Sie nutzen bestehende gesetzliche Möglichkeiten mit Mut und politischem Willen für neue Wege und eine Kooperation über Gemeindegrenzen hinweg. Dabei verteilen sie den Straßenraum neu zugunsten von emissionsfreien Angeboten und verknüpfen so z.B. bestehende Radwege. Dazu haben sie pragmatische Lösungen gefunden und nutzen Förderprogramme aus Bund und Land.

Fahrrad- und DaVe-Fahrende genießen Vorteile. Für Fahrräder und DaVe gibt es sichere Parkflächen im öffentlichen Raum und an der Arbeitsstelle. Innerstädtisch sind nicht private Kraftfahrzeuge vorherrschend, sondern andere Formen der Fortbewegung. Es sind weniger Autos auf den Straßen unterwegs. Der Raum ist gerechter aufgeteilt. Es existieren durchgängige Fahrradstrecken (Fahrradstraßen, Radwege und Radschnellwege) in und um Darmstadt. Besonders in Ost- und Westrichtung haben die Kommunen bestehende Radverbindungen verknüpft und so attraktive Fahrmöglichkeiten geschaffen. Die Wege sind so ausgelegt, dass man sich gefahrlos überholen kann. DaVe und S-Pedelecs können bis 45 km/h schnell fahren, was auf den außerstädtischen Wegen für ein effektives Pendeln zunächst durch Sonderregelungen ermöglicht wurde. Innerstädtisch gilt eine generelle Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h; und zwar für alle Fahrzeuge: PKWs genauso wie Fahrräder jeglicher Bauart. Das Verhalten im Verkehr ist deutlich entspannter. Jung und Alt nutzen den gewonnenen Freiraum; Im Schatten neu angepflanzter Bäume genießen sie ihr direktes Umfeld, um miteinander zu sprechen, zu spielen oder um gemeinsam zu feiern.

» mehr zum Projekt und Kontaktdaten unter: sne.h-da.de/umsetzungsvorhaben/innovative-nahmobilitaet
» mehr zu den 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen unter: sdgs.un.org/goals